

Siloschlauch im Trend

BIER- UND MALZTREBER sind qualitativ hochwertige Nebenprodukte der Bier- und Ovomaltineherstellung, die sich als Ergänzungsfutter eignen. Das Silieren im Schlauch ist eine kostengünstige Alternative zu Silos. Die kleine Anschnittfläche reduziert die Erwärmungsproblematik.



**Monika
Germann**

Der Trebereinsatz in der Nutztierfütterung ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht sinnvoll und kostengünstig.

Pansenbeständig Insbesondere im silierten Zustand sind Treber ein geeignetes Eiweissfutter in energiereichen Rationen für Milch- und Mastrinder. Hervorzuheben sind der hohe Anteil an

pansenbeständigem Eiweiss und die positive Wirkung auf den Verdauungsprozess. In zahlreichen Versuchsmittellungen werden Bier- und Malztreber als milchtreibend beschrieben. Sie passen gut in maisanbauende Betriebe mit hoher tierischer Leistung und in Mischrationen. Auch an Schafe, Ziegen, Pferde und Schweine lassen sich Bier- und Malztreber verabreichen. Zu beachten sind die empfohlenen Einsatzmengen (bis 8 kg/Kuh/Tag, bis 1.5 kg/100 kg Mischung in der Munimast).

Minimaler Silierverlust Frische Bier- und Malztreber sind je nach Umgebungstemperatur nur wenige Tage haltbar und müssen rasch verfüttert werden. Aus Transportkosten Gründen ist die Frischverfütterung vor allem in der Nähe von Produktionsstandorten (Calanda, Chur oder Wander AG, Neueneegg und andere) wirtschaftlich sinnvoll.

Siloschläuche ermöglichen eine kostengünstige Lagerung mit maschineller Entnahme und haben nur eine kleine Anschnittfläche (fast kein Silierverlust). Wichtig: Die üblichen Silierregeln treffen auch auf Treber zu!

Spezielle Stretchfolie Bei der Lieferung werden zirka 20 Tonnen direkt mit dem Pumpfahrzeug in den Schlauch eingefüllt. Es kann Biertreber (zirka 20 % oder zirka 28 % TS) oder Malztreber (zirka 30 % TS) verwendet werden. Bei fehlendem Siloraum lässt sich der Siloschlauch an jedem für eine saubere Futterentnahme geeigneten Platz ohne Gefälle (Beton-, Schotter- sowie Wiesenflächen mit befestigter Zufahrt) ablegen. So besteht die Möglichkeit, ei-



Treber werden frisch ab Produktion franko Hof geliefert und in ein Silo oder wie hier in einen Siloschlauch gepumpt.

nen Wintervorrat an Treber einzulagern, wenn er am preisgünstigsten ist. Das ist normalerweise im Frühjahr und Sommer der Fall. In dieser Zeit wird der Siloraum meist schon für Mais- und Grassilage verwendet. Der Schlauch wird zirka 2 m breit und 20 bis 22 m lang. Seitlich vom Siloschlauch muss genügend Platz vorhanden sein (mindestens 0.5 bis 1 m). Der Schlauch besteht aus einer besonderen Stretchfolie, die sehr dehnbar und stabil ist. ■

Bezug und Vertrieb von Bier-/Malztreber

Es ist schweizweit möglich, Treber franko Hof zu beziehen. Die Feinverteilung erfolgt zum Teil mit Spezialfahrzeugen, welche die Ware direkt in die Silos, Schläuche und Kleingebinde pumpen. Zufahrts- und Ablademöglichkeiten müssen gewährleistet sein.

Mengen und Logistik

- zirka 20t: mit Pumpfahrzeug (mit bis 20 m Schlauchlänge ist fast jedes Silo erreichbar!)
- zirka 20t: mit Pumpfahrzeug (Siloschlauch)
- zirka 20t: mit Anhängerzug (auf Anfrage mit Kranablad)
- zirka 26t: mit Kipp- oder Schubbodenfahrzeug (Gesamtgewicht zirka 40 t)

Qualitäten und Herkunft

- zirka 20 % Trockensubstanz (TS): diverse Brauereien (z. B. Feldschlösschen, Eichhof)
- zirka 28 % TS: Brauerei Calanda in Chur
- zirka 30 % TS: Wander AG in Neueneegg (Malztreber)

Silosäcke, -ballen und Trockentreberwürfel

- Silosäcke (System Stock-Roth)
- Siloballen (foliengewickelt, hochdruckgepresst, gemischt mit Mais oder Luzerne)
- Trockentreberwürfel (lose, in Paloxen, in Big Bag und gesackt)

Günstigste Bezugstermine

- Frühjahr und Frühsommer (direkt ab Produktion, solange Vorrat)

Infos: Gratis-Infoline 0800 808 850, www.land.ch, www.raufutter.ch, www.silovereinigung.ch, www.alp.admin.ch

Autorin Monika Germann, Produktverantwortliche für Treber, fenaco Raufutter, 3001 Bern

Unter www.raufutter.ch finden Sie das ganze Sortiment von fenaco Raufutter, das in den LANDI angeboten wird. Gratis-Infoline 0800 808 850

INFOBOX

www.ufarevue.ch

3 · 15